

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gestaltung des Zusammenlebens von Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur zählt zu den zentralen Zukunftsaufgaben unserer Gesellschaft. Die Förderung von Integration hat dabei sowohl eine moralisch-ethische Dimension als auch eine praktische: Zum einen entscheidet sich an der Frage, ob Menschen aller Kulturen, Hautfarben und Lebensstile in Freiheit und Würde leben können, die Qualität eines Gemeinwesens. Zum anderen bedeutet ein gelingendes Zusammenleben aber auch weniger gesellschaftliche Konflikte.

Leider gibt es in der deutschen Gesellschaft immer noch rassistische Tendenzen, die Integration behindern. Eine Studie im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung hat unlängst ergeben, dass ausländerfeindliche Einstellungen von rund einem Fünftel der Bevölkerung geteilt werden. Angesichts dieser Ablehnung eines Zusammenlebens in Vielfalt und der bestehenden Herausforderung, Integration in Deutschland zu verbessern, muss die Debatte über Wege zu einem diskriminierungsfreien und gelingendem gesellschaftlichen Miteinander unvermindert geführt werden. Wir laden Sie herzlich ein, sich im Rahmen dieser Konferenz der Friedrich-Ebert-Stiftung an der Diskussion zu beteiligen.

Im ersten Teil der Konferenz steht dabei die Analyse des Problems Rassismus im Vordergrund. Dabei wollen wir u.a. diskutieren, wie sich Rassismus in Deutschland äußert, auf welchen Wegen Vorurteile, Stereotype und kulturelle Ressentiments verbreitet werden und welche Ressentiments politisch die größte Sprengkraft besitzen. Im zweiten Panel werden anschließend Möglichkeiten zur Integrationsförderung erörtert. Welche erfolgreichen Praxisansätze haben Integration befördert? Worin bestehen aktuell die größten Integrationsdefizite? Was kann und muss von welchen Akteuren getan werden, um diese Defizite zu beheben? Über diese und weitere Fragen wollen wir gemeinsam mit Ihnen diskutieren.

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Forum Berlin

PROJEKT GESELLSCHAFTLICHE INTEGRATION

Gestaltung, Titelillustration: Fellens.de, Fotos © Heike Wächter



Tagungsort:

Friedrich-Ebert-Stiftung

Hiroshimastraße 17
10785 Berlin-Tiergarten

Ansprechpartner:

Kathrine Kollenberg
Dr. Dietmar Molthagen
Friedrich-Ebert-Stiftung
Forum Berlin
Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin
Kathrine.Kollenberg@fes.de
Dietmar.Molthagen@fes.de
Tel. 030 26 935 7310
Fax 030 26 935 9240

www.fes.de

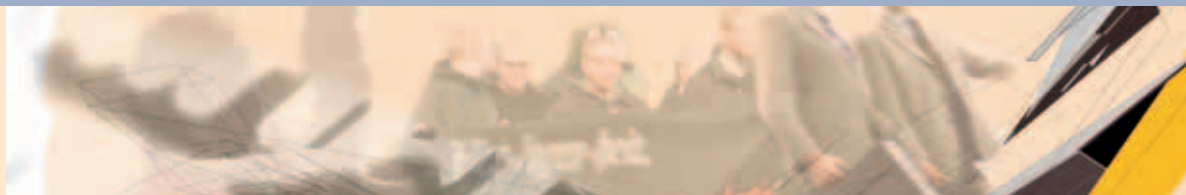
Fahrverbindungen:

Buslinie 100 bis Haltestelle Lützowplatz
Buslinie 200 bis Haltestelle Hildebrandstraße (aus Richtung Zoologischer Garten: Haltestelle Philharmonie), Buslinie M29 bis Haltestelle Hiroshimasteg
Vom Flughafen Tegel Buslinie 109 oder X9 bis Bahnhof Zoo, weiter mit Bus 200 o. 100
Vom Hauptbahnhof Buslinie M41 bis Potsdamer Platz, weiter mit Buslinie 200
Parkmöglichkeiten stehen nicht zur Verfügung

Tagungsorganisation und Anmeldung:

Gaby Rotthaus
Forum Berlin
Tel. 030 26935 7311
forum.gr@fes.de

Dieses Projekt wird gefördert
aus Mitteln der DKLB-Stiftung.



Konferenz

Vielfalt gestalten – Rassismus bekämpfen – Integration fördern

2. April 2009, Berlin

Tagungsmoderation:

Isabel Schayani, WDR, Redakteurin MONITOR

13.30 Uhr

Begrüßung

Kathrine Kollenberg

Friedrich-Ebert-Stiftung, Projekt „Gesellschaftliche Integration“

Dr. Dietmar Molthagen

Friedrich-Ebert-Stiftung, Projekt „Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus“

13.40 Uhr

Alltägliche „Ausländerfeindlichkeit“ und kultureller Rassismus in Deutschland

Prof. Dr. Christoph Butterwegge

Universität Köln, Forschungsstelle für interkulturelle Studien

14.00 Uhr

Kulturelle Ressentiments als Verhinderer eines gelingenden Zusammenlebens

Podiumsdiskussion mit

Silke Baer

Cultures interactive e.V., Verein zu interkulturellen Bildung und Gewaltprävention

Prof. Dr. Christoph Butterwegge

Universität Köln

Pegah Ferydoni

Sängerin und Schauspielerin u.a. in der TV-Serie „Türkisch für Anfänger“

Sönke Rix, MdB

Mitglied der AG Rechtsextremismus der SPD-Bundestagsfraktion

15.15 Uhr

Kaffeepause

15.30 Uhr

Wege zu einer verbesserten Integration in Deutschland

Franz Müntefering, MdB

Bundvorsitzender der SPD

16.00 Uhr

Integration gestalten – wie und mit wem?

Podiumsdiskussion mit

Franz Müntefering, MdB

Bundvorsitzender der SPD

Claus Preißler

Beauftragter für Integration und Migration der Stadt Mannheim

Wolfgang Rhode

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall

Gülay Teke

Projekt „Interkulturelle Moderation an Schulen in Neukölln“

Yakup Tufan

Stv. Vorsitzender des Zentralrats der Muslime

17.30 Uhr

Ende des ersten Veranstaltungsteils bei einem Imbiss

18.00 Uhr

Filmvorführung „Heimvorteil. Moscheebau in Wertheim“

mit anschließendem Gespräch über den Film mit dessen Regisseur **Jan Gabriel**

19.30 Uhr

Ende der Veranstaltung